RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR KLIMASCHUTZ, UMWELT, ENERGIE UND MOBILITÄT

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für
Umwelt und Forsten
Herrn Marco Weber, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
Platz der Mainzer Republik 1
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
18/5681
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mkuem.rlp.de
http://www.mkuem.rlp.de

11. April 2024

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
0102-0004#2023/0038-1401 MB.0005		MB2-Landtag@mkuem.rlp.de	06131 16-5394

Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Forsten vom 3. April 2024

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde der

TOP 5) Holz von hier,

Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktionen der SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP,

Vorlage 18/5582

unter Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Mit dem Konzept „Klimabündnis Bauen- nachwachsende Rohstoffe stärken“ wurde am 24. Mai 2022 im Ministerrat ein zwischen dem Ministerium der Finanzen und dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) abgestimmtes Maßnahmenpaket beschlossen, das auf die Klimaschutzziele im Baubereich einzahlt.

Verkehrsanbindung
Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

Parkmöglichkeiten
Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)

Energieaufwendige Bauprodukte müssen durch nachwachsende Rohstoffe (wie z.B. Holz) substituiert werden. Denn der Gebäude- und Bausektor ist nicht zuletzt auch aufgrund seiner herkömmlich eingesetzten, material- und energie-aufwendigen Baustoffe für circa 40 Prozent der CO_2 Emissionen weltweit verantwortlich.

Doch Holz ist nicht gleich Holz. Weniger ist mehr. Weniger Entfernung – mehr Klimaschutz.

Regional erwirtschaftete Holzerzeugnisse leisten einen deutlich größeren Beitrag zum Klimaschutz als solche, die über weite Strecken transportiert werden. Mit dem Umweltzeichen „Holz von Hier®“ wird diese Lieferkette transparent und zusätzliche Treibhausgase vermieden.

Folgende Zahlen sollen die Bedeutung von Transportentfernungen für den Klimaschutz verdeutlichen. Nach Holz von Hier® belaufen sich die zusätzlichen transportbedingten Emissionen für Holzprodukte aus Russland auf rund 300 Kilogramm CO_2 pro Kubikmeter. Somit ist z. B. bei Fichtenholz rechnerisch fast die Hälfte des CO2-Holzproduktespeichers (circa 700 kg CO2 bei einem Kubikmeter Fichtenholz) bereits wieder ausgestoßen worden, wenn es nicht regional bezogen wird.

Mit der begonnen schrittweisen Einführung dieses Lieferkettenzertifikats durch die Landesregierung leistet Rheinland-Pfalz somit einen Beitrag zum Klimaschutz und schließt regionale Wertschöpfungsketten ohne den Wettbewerb einzuschränken.

Im Juni 2023 wurde der Ministerrat über die Einführung des Umweltzeichens in Rheinland-Pfalz informiert.

Im Juli 2023 haben Bauministerin Doris Ahnen, Klimaschutzministerin Katrin Eder sowie Herr Dr. Karl-Heinz Frieden als Geschäftsführer des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz die Einführung des Labels „Holz von Hier“ auf einer Pressekonferenz vorgestellt.

In den zurückliegenden zehn Monaten hat das MKUEM intensiv an der Einführung des Lieferkettenzertifikats in Rheinland-Pfalz gearbeitet. Beispiele für die verschiedensten Aktivitäten sind:

- Auf dem Rheinland-Pfalz Tag in Bad Ems (16-18. Juni 2023) wurde über das Label an einem eigenen Stand informiert.

- Das Label „Holz von Hier“ wurde verschiedenen Multiplikatoren vorgestellt: z. B. dem Verband der Rheinland-Pfälzischen Säge- und Holzindustrie, dem Verband der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie Rheinland-Pfalz, der Fachgruppe Zimmerer/Holzbau des Baugewerbeverbandes oder dem Landesbeirat Holz und dem Landeswaldausschuss
- Eine Austauschveranstaltung für Forschungseinrichtungen in Rheinland-Pfalz mit der Holzbaupraxis wurde mit dem Schwerpunktthema „Holz von Hier“ durchgeführt
- Die Bewertungsmatrix der Holzbauförderung des MKUEM wurde im Hinblick auf „regionale Holzprodukte“ weiterentwickelt.
- Der Landesbetrieb Landesforsten wird bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen das Label in seinen Ausschreibungen berücksichtigen. Außerdem beabsichtigt der Landesbetrieb auch die Ausschreibung der Lieferungen von Holzpellets nach diesen Kriterien durchzuführen
- Der Landesbetrieb Landesforsten wird noch in diesem Jahr dem Netzwerk beitreten.
- Um Praxisbeispiele in Rheinland-Pfalz zu schaffen, werden derzeit Holzgebäude - die den Kriterien von „Holz von Hier“ entsprechen - nachträglich zertifiziert (z. B. Einweihung Meulenwaldhaus im Forstamt Trier mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer; Holz-Solar-Carports; Maschinenhalle Forstamt Neuhäusel).
- In Zusammenarbeit mit einem rheinland-pfälzischem Holzbauunternehmen und Sägewerk wird derzeit ein eigenes Video zum Thema „Holz von Hier“ erstellt.
- Rheinland-Pfälzische Kommunen haben bereits neue Baumaßnahmen angemeldet, die mit diesem Label ausgeführt sollen (Mörsdorf, VG Winnweiler)
- Mit dem Gemeinde- und Städtebund wurden weitere Schritte der Öffentlichkeitsarbeit abgestimmt.

Insgesamt zeigen diese vielfältigen Aktivitäten bereits erste Wirkungen.

Sechs weitere Betriebe aus dem Bereich „Sägewerke und Holzbau“ sind dem Netzwerk neu beigetreten.

Darüber hinaus gibt es auch erste Architekturbüros und Bauherren, die bei künftigen Projekten das Label berücksichtigen werden.

Insbesondere über eine entsprechende Berücksichtigung des Labels in Ausschreibungen für Baumaßnahmen wird eine Marktdurchdringung erreicht.

Eine Vielzahl an regionalen „Holz von Hier“-Leuchttürmen der öffentlichen Hand ist somit wünschenswert. Dabei werden entsprechende Vorhaben auch fachlich von „Holz von Hier“ beraten. Als Anlaufstelle dient beispielsweise das „Klimabündnis Bauen“.

Die rheinland-pfälzische Waldwirtschaft stellt somit mit heimischen Holz ein absolut hochwertiges und nachhaltig produziertes Produkt zur Verfügung und gibt engagierten Betrieben, Bauherrn und Konsumenten mit dem Label „Holz von Hier“ ein Zertifikat in die Hand, was zu mehr Transparenz und Klimaschutz beiträgt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Katrin Eder